



Entschärfung der letzten Bahnkreuzung im Gemeindegebiet (Puch): Der Verkehr wird großräumig über die Drautalstraße (B 100), der innerörtliche (Planskizze) im Bereich der Bahntrasse umgeleitet. Bürgermeister Hermann Moser (rechts), am Bild mit Vizebürgermeister Ing. Manfred Ebner. „Durch die rechtzeitige Schutzverbauung am Pressingerbach konnten im Siedlungsbereich mögliche Schäden verhindert werden.“ Planskizze und Foto: Marktgemeinde Weißenstein, vif

Weißenstein: Jetzt wird die letzte Kreuzung entschärft!

Weißenstein wird jetzt noch sicherer: Die Eisenbahnkreuzung (L 37) in Puch ist bald Geschichte, und durch die vorsorgliche Schutzverbauung – der untere Bereich wurde erst heuer fertiggestellt – des Pressingerbaches in Weißenstein wurden möglich erscheinende Katastrophenschäden verhindert.

Die heurige Murenkatastrophe wird Afritz im Gegendtal noch lange beschäftigen. Weißenstein im Unteren Drautal liegt genau gegenüber, nur durch den Amberg getrennt. Der fürchterliche Starkregen zog auch über den Ort Weißenstein hinweg. Die Gemeindeverantwortlichen haben jedoch vorausschauend gehandelt und stets auf die Verbauung des Pressingerbaches gedrängt. „Es wälzten sich schwere Geröllmassen durchs Bachbett, doch durch die rechtzeitige Schutzverbauung konnten im Siedlungsbereich Schäden verhindert werden“, erklärte Bürgermeister Hermann Moser.

SCHUTZBAUTEN LÖSTEN KRITIK AUS

Der untere Abschnitt des Pressingerbaches, der in den Altarm der Drau mündet, wurde erst heuer im Zusammenwirken mit der Wildbach- und Lawinverbauung als Retentionsbereich fertiggestellt. „Wir ernteten Kritik dafür, weil durch die Schutzbaumaßnahmen ein angebliches Biotop betroffen gewesen wäre“, erinnert sich Moser. Zur Verbesserung des Durchflusses werden nun mit der Wildbachverbauung auch weitere Bäche wie der Wiesen-, Zauchen- und Weißbach genauer unter die Lupe genommen.

DIE LETZTE KREUZUNG ENTSCHÄRFT

Das Kreuz mit den Kreuzungen ist bald Geschichte: Nach neun Bahnkreuzungen – für den Verkehr durch Über- oder Unterführungen gesichert – wird jetzt auch noch die letzte im Gemeindegebiet entschärft, und zwar die Bahnkreuzung in Puch, die täglich von rund 140 Zügen und 1700 Kraftfahrzeugen passiert wird. „Damit erreichen wir auch hier eine wesentliche Verbesserung der Verkehrssicherheit“, freut sich Labg. Vzbgm. Ing. Manfred Ebner. Die Bauarbeiten wurden bereits in Angriff genommen.

UMLEITUNG ÜBER DIE B 100

Die Bevölkerung wurde im Zuge einer Bürgerversammlung über die Bau- und Sicherheitsmaßnahmen sowie über die Umfahrungsmöglichkeiten der Baustelle entsprechend informiert. Ebner: „Der Verkehr wird über die B 100 umgeleitet, für den innerörtlichen Verkehr, also auch für den Schulbus, die Müllabfuhr und Einsatzfahrzeuge, wurde direkt an der Bahntrasse eine Umleitung eingerichtet.“ Die Inbetriebnahme der neuen Unterführung in Puch ist für Herbst 2017 vorgesehen, die Gesamtfertigstellung im Frühjahr 2018.